

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten am Dienstag, 24.01.2012, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

| | |
|------------------------------------|----------------------------|
| Ausschussvorsitzender: | Alfred Müller |
| stellv. Ausschussvorsitzender: | Jürgen Bruns |
| Ausschussmitglieder: | Dirk Brumund |
| | Bernd Köhler |
| | Peter Nieraad |
| | Jürgen Rathkamp |
| | Ingrid Schuster |
| | Dr. Marko Alexander Seelig |
| stellv. Ausschussmitglieder: | Heinz Peter Boyken |
| hinzugewählte Ausschussmitglieder: | Werner Asseln |
| | Manuel Janßen |
| | Hergen Schlöndorf |
| Bürgermeister: | Gerd-Christian Wagner |
| von der Verwaltung: | Klaus Engler |
| | Dirk Heise |
| | Harald Kaminski |
| | Gerriet Ostendorf |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten vom 16.11.2011
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Satzung der Jugendfeuerwehr
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Gestaltung des Vareler Frühlingsfestes 2012
- 5.2 Neuer Standort für den Vareler Pferde- und Fohlenmarkt im Jahr 2012
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Brandschutzbedarfsplan
- 6.2 Antrag zur Bebauung der Drostestraße zum Frühlingsfest 2012
- 6.3 Veranstaltungstermine 2012

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herr Müller eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um TOP 6.2 „Antrag zur Bebauung der Drogenstraße zum Frühlingsfest 2012“ ergänzt.

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten vom 16.11.2011

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten vom 16.11.2011 wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

4 Anträge an den Rat der Stadt

4.1 Satzung der Jugendfeuerwehr Vorlage: 032/2012

Mit der Gründung der Jugendfeuerwehr Obenstrohe im Jahr 2011 hat die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel ihre Jugendarbeit intensiviert und neu organisiert.

Im Rahmen dieser Neustrukturierung wurde von den Verantwortlichen der Freiwilligen

ligen Feuerwehr die als Anlage beigefügte Jugendfeuerwehrsatzung erarbeitet, die insbesondere der Festlegung von Zuständigkeiten innerhalb der Einrichtung Jugendfeuerwehr dient.

Beschluss:

Die Satzung der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel wird in der als Anlage vorliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

**5.1 Gestaltung des Vareler Frühlingsfestes 2012
Vorlage: 028/2012**

Von der Verwaltung wird folgende Gestaltung des Vareler Frühlingsfestes 2012 vorgeschlagen:

- a. Eröffnung am Freitag, 20.04.2012, um 16.00 Uhr, durch Herrn Bürgermeister Wagner beim Musik-Expreß am Schlossplatz
- b. Zur musikalischen Untermalung während der Marktnachmittage sollen das "Musik- und Majoretten-Corps FRISO Varel e.V." sowie der "Fanfarenzug Vorwärts Langendam" verpflichtet werden.
- c. Es werden wieder über 200 Plakate in Varel und der Umgebung ausgehängt. In der Nordwest-Zeitung und im Vareler Anzeiger werden Anzeigen geschaltet. Berichte sollen im Friesländer Boten, in der Wilhelmshavener Zeitung, im Jeverschen Wochenblatt, in der Nordwest-Zeitung und der Kreiszeitung Wesermarsch erscheinen. Pressemitteilungen werden auch an alle Rundfunkanstalten der Region versandt.
- d. An den Ortseingängen in Varel, in Dangast und auf der Grünfläche "Am Spülteich" werden Großwerbetafeln aufgestellt. Alle Werbemaßnahmen werden noch mit dem Schaustellerverein Varel-Friesland sowie der Vareler Werbegemeinschaft abgestimmt.
- e. Am Samstag soll am Vormittag ein Flohmarkt durchgeführt werden. Die Flohmarkthändler sollen vorrangig auf dem Marktgelände aufbauen, um möglichst nah an die Schaustellergeschäfte zu rücken.
- f. Der Schaustellerverein Varel-Friesland wird am Samstag für Kinder eine Schminkstation aufbauen sowie Kinderanimation anbieten.
- g. Die Vareler Werbegemeinschaft e.V. veranstaltet am Sonntag, 22.04.2012,

wieder eine große Autoschau.

- h. In diesem Jahr wird auch wieder am Sonntag des Frühlingsfestes der „Vareler-Fahrrad-Tag“ veranstaltet.
- i. Ebenfalls am Sonntag bieten die Vareler Geschäftsleute in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr einen verkaufsoffenen Nachmittag an.

Aus dem Ausschuss heraus wurde bemängelt, dass bei den bisherigen Autoausstellungen einige auswärtige Autohändler ausgegrenzt wurden. Die Vareler Werbegemeinschaft Varel e.V. als Veranstalter der Autoschau soll gebeten werden, eine interessante Ausstellung mit möglichst vielen unterschiedlichen Marken durchzuführen.

Beschluss:

Die vorgeschlagene Gestaltung des Vareler Frühlingsfestes 2012 wird befürwortet.

Einstimmiger Beschluss

**5.2 Neuer Standort für den Vareler Pferde- und Fohlenmarkt im Jahr 2012
Vorlage: 029/2012**

Es wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass in diesem Jahr mit dem Ausbau des Famila-Marktes auf der Schützenwiese begonnen wird. Der Vareler Pferde- und Fohlenmarkt kann auf keinen Fall mehr auf der Schützenwiese stattfinden. Die Verwaltung strebt einen neuen Standort des Pferde- und Fohlenmarktes auf dem Gelände der ehemaligen Friesland-Kaserne an. Hier würde sich ein Bereich in der Nähe der Zufahrt Panzerstraße oder auch der ehemalige Exerzierplatz eignen. Beide Lösungen können jedoch noch nicht im Jahr 2012 verwirklicht werden. Als Alternative für das Jahr 2012 kommt der Schlackenplatz an der Windallee in Betracht.

Andere mögliche Plätze wurden geprüft. So ist die Fläche rund um die Weberei nicht ausreichend befestigt; hier können wegen des schlechten Untergrundes und fehlender Befestigungen keine Verkaufsstände aufgebaut werden. Die Fläche des Schlossplatzes ist zu klein, denn die Verkaufsfronten aller bisher zugelassenen Geschäfte auf der Schützenwiese beträgt ca. 500 laufende Meter.

Auf dem Schlackenplatz können die aufgetriebenen Pferde und Fohlen nicht auf der großen Rasenfläche hinter der Gerhard-Deharde-Turnhalle aufgetrieben werden, da diese Fläche von mehreren Sportvereinen auch für Punktspiele usw. genutzt wird. Sollte die Grasnarbe durch Tiere oder Besucher beschädigt werden, werden dort keine Punktspiele mehr zugelassen.

Das Waldstadion selbst darf auch in keiner Weise für den Marktbetrieb genutzt werden.

Die Pferde, Fohlen und Ponies könnten aber auf Grünflächen am Rande des Schlackenplatzes in Richtung Steinbrückenweg und Waldstadion platziert werden.

Die Verkaufsstände könnten in mehreren Reihen auf dem Schlackenplatz aufgebaut werden. Der Platz ist ausreichend befestigt, Beschädigungen durch schwere Fahrzeuge sind nicht zu erwarten.

Nach den ersten Aufbauplänen können alle Teilnehmer zugelassen werden, die auch bisher auf der Schützenwiese ihre Geschäfte aufgebaut haben.

Die Verwaltung erläutert, welche Kosten zu erwarten sind, um den Schlackenplatz für den Pferde- und Fohlenmarkt 2012 vorzubereiten:

Wasserversorgung:

Es besteht die Möglichkeit, dass die Energieversorgung Weser-Ems über einen Hydranten im Gehweg des Steinbrückenweges Wasser zu einer Zapfstelle direkt auf dem Schlackenplatz leitet. Ab hier müssen dann die Schausteller bzw. Teilnehmer des Marktes das Frischwasser mit eigenen Schläuchen zu ihren Verkaufsständen führen.

Abwasserbeseitigung:

Auf dem Schlackenplatz ist keine Abwasserentsorgung vorhanden. Da der Pferde- und Fohlenmarkt wahrscheinlich nur vorübergehend hier veranstaltet wird, kann aus Kostengründen keine Abwasserentsorgung geplant werden.

Die Beschicker des Marktes müssen also verpflichtet werden, die Abwässer aus den Geschäften zu sammeln und dann am Umkleidegebäude in die Kanalisation einzuleiten.

Stromversorgung:

Auf dem Schlackenplatz ist keine Stromversorgung vorhanden. Lediglich an den Umkleidegebäuden existieren Lichtstromanschlüsse, die aber nur für den Toilettenwagen und einige wenige Verkaufsgeschäfte ausreichen.

Ein Fachbetrieb für Elektroanlagen hat im Auftrage der Stadt Varel Möglichkeiten überprüft, den Schlackenplatz mit Strom zu versorgen. Dabei könnte ein Stromübergabepunkt am Steinbrückenweg helfen, um vor und während des Marktes erforderliche Kühlfahrzeuge mit Strom zu versorgen. An diesem Anschluss können bereits am Tag vor der Veranstaltung solche Kühlfahrzeuge angeschlossen werden.

Am Markttag selbst kann eine ausreichende Stromversorgung der Verkaufsgeschäfte nur über ein mobiles Stromaggregat erzeugt werden. Für den Auf- und Abbau dieser Stromversorgungsanlage sowie für ein Stromaggregat, welches gemietet wird, müssen einmalige Kosten in Höhe von insgesamt 6.000 € veranschlagt werden. Für die Stromversorgung der bisherigen Pferdemarkte mussten jeweils ca. 1.200,00 € aufgewendet werden, so dass ein Mehraufwand in Höhe von ca. 5.000,00 € einzuplanen ist.

Toiletten:

Es könnten die Toiletten in den Umkleidegebäuden am Schlackenplatz genutzt werden. Besser wäre es jedoch, den städtischen Toilettenwagen in der Nähe der Umkleidegebäude aufzustellen. Von dort kann der Toilettenwagen mit Strom und Wasser versorgt werden und die Abwässer könnten dort auch entsorgt werden.

Es sind nun folgende Möglichkeiten abzuwägen:

1. Der Pferde- und Fohlenmarkt wird im Jahr 2012 nicht durchgeführt. Die entsprechende Festsetzung des Marktes nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung wird aufgehoben. Dabei ist zu beachten, dass die Beschicker des Marktes möglicherweise Schadensersatzansprüche geltend machen können, da sie auf die Durchführung dieses Marktes vertraut haben.
2. Der Pferde- und Fohlenmarkt wird im Jahr 2012 auf dem Schlackenplatz durchgeführt; die zusätzlichen Kosten für die Stromversorgung werden auf die Beschicker des Marktes umgelegt, was zu Erhöhungen der Standgel-

der um ca. 150 % führen würde. Dabei ist zu beachten, dass ein Großteil der Teilnehmer keinen Strom benötigt.

3. Der Pferde- und Fohlenmarkt wird im Jahr 2012 auf dem Schlackenplatz durchgeführt; die zusätzlichen Kosten für die Stromversorgung trägt die Stadt Varel.

Nach intensiver Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass der Pferde- und Fohlenmarkt im Jahr 2012 auf dem Schlackenplatz an der Windallee stattfinden soll. Die zusätzlichen Kosten für eine provisorische Stromversorgung in Höhe von 5.000,00 € sollen im Haushalt veranschlagt werden.

Die Verwaltung soll sich mit den künftigen Teilnehmern des Pferdemarktes in Verbindung setzen und abfragen, ob diese z.B. eigene Aggregate nutzen können. Diese müssen jedoch den gültigen Sicherheitsbestimmungen entsprechen und dürfen keine starken Abgase entwickeln.

Bei Einsparungen bei den Kosten für die Stromversorgung könnte dann möglicherweise auch über eine einmalige Reduzierung der Standgelder nachgedacht werden. Über diese Ergebnisse wird die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung berichten.

Beschluss:

Der Vareler Pferde- und Fohlenmarkt 2012 wird auf dem Schlackenplatz an der Windallee veranstaltet. Es werden zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 5.000,00 € für den Aufbau einer provisorischen Stromversorgungsanlage eingeplant.

Die Verwaltung wird sich mit den künftigen Teilnehmern des Pferdemarktes in Verbindung setzen und abfragen, ob diese z.B. eigene Aggregate nutzen können und somit Einsparungen bei den Kosten für die Stromversorgung zu erzielen sind. Über diese Ergebnisse der Anfragen wird die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung berichten.

Einstimmiger Beschluss

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Brandschutzbedarfsplan Vorlage: 033/2012

Nach Informationen des Nds. Städtetages wird in dem in Kürze zu erwartenden Entwurf des novellierten Nds. Brandschutzgesetzes voraussichtlich die gesetzliche Verpflichtung der Kommunen zu einer Brandschutzbedarfsplanung auf der Basis festzulegender Schutzziele verankert sein.

Ein Brandschutzbedarfsplan dient u. a. dazu, die Organisation, die Struktur, die Ausstattung und die tatsächliche Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr beurteilen zu können.

Es werden Schutzziele, sowie Handlungsempfehlungen für Rat und Verwaltung erarbeitet.

In Anbetracht der zu erwartenden gesetzlichen Verpflichtung soll in den Haushalt 2012 für eine Brandschutzbedarfsplanung vorsorglich ein Betrag in Höhe von 15.000,-- € eingestellt werden.

Die Ratsherren Müller und Brumund äußern Ihre Zweifel an der Notwendigkeit eines solchen Gutachtens für die Feuerwehr der Stadt Varel und halten die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für diesen Zweck vorerst für nicht erforderlich.

Bürgermeister Wagner erläutert die Vorzüge einer Brandschutzbedarfsplanung. Gerade im Hinblick auf umfangreiche Investitionen für den Brandschutz, die der Fachausschuss jährlich erneut zu beurteilen und zu beschließen hat, sei ein objektives Expertengutachten als Entscheidungsgrundlage durchaus sinnvoll.

Stadtbrandmeister Asseln hält eine Feuerwehrbedarfsplanung ebenfalls für hilfreich. Er verweist dabei auf zukünftig zu vermeidende Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten bzgl. Anschaffungen/Investitionen, die innerhalb der Feuerwehr in der Vergangenheit vermehrt zu Unfrieden geführt haben.

Ratsherr Bruns spricht sich zum jetzigen Zeitpunkt gegen eine Bedarfsplanung aus, da die Feuerwehr aus seiner Sicht gut aufgestellt ist. Die Mittel sollten im Falle der Umsetzung der Gesetzespläne im Rahmen der Nachtragsplanung bereitgestellt werden. Er befürwortet vorerst eine Diskussion der Angelegenheit innerhalb der Fraktionen.

Ratsherr Müller regt ebenfalls eine weitere Beratung in den Fraktionen bzw. im Rahmen der Haushaltsberatungen an.

6.2 Antrag zur Bebauung der Drostenstraße zum Frühlingsfest 2012 **Vorlage: 039/2012**

Es wurde von zwei Geschäftsleuten der Drostenstraße kurzfristig ein Antrag für die heutige Sitzung eingereicht – siehe Anlage.

Bei den vergangenen Frühlingsfesten wurde der Bereich „Wendehammer Drostenstraße“ mit Fahrgeschäften bebaut, z.B. mit einem „fliegenden Bus“, einem Kinderfahrgeschäft und zuletzt mit einer Ponyreitbahn.

Es wird von den Geschäftsleuten bemängelt, dass der Durchgang durch den Aufbau von Fahrgeschäften versperrt sei und die Publikumsfrequenz in der Vergangenheit in der Drostenstraße sehr gering war.

Beim Kramermarkt 2011 hingegen war der Aufbau gut gestaltet. Hier waren auf dem Wendehammer der Drostenstraße ein Ausschank sowie ein Imbissbetrieb zugelassen, die gemeinsam einen Biergarten aufgebaut hatten.

Zum Vareler Frühlingsfest 2012 wird geplant, wieder eine Ponyreitbahn im Wendehammer der Drostenstraße zuzulassen. Gerade im Bereich der Hindenburgstraße zwischen Schlossstrasse und Schlossplatz ist eine Bebauung mit Schaustellergeschäften schon jetzt schwierig. Dieser Bereich ist jedoch sehr wichtig, um einen marktgerechten Rundlauf durch die Innenstadt herzustellen. Um in diesem Bereich eine möglichst lückenlose und gute Marktbebauung zu realisieren, kann auf eine Bebauung des Wendehammers der Drostenstraße nicht verzichtet werden.

Für einen abwechslungsreichen Aufbau des Frühlingsfestes ist die Zulassung einer Ponyreitbahn sehr wichtig. Damit werden dann insgesamt vier Kinderfahrgeschäfte unterschiedlichster Art für Kinder jeden Alters vorhanden sein.

In einem Gespräch mit dem Betreiber der Ponyreitbahn wurde bereits darauf hingewirkt, dass Pack- und Stallwagen so platziert werden, dass eine Behinderung oder Belästigung von Besuchern und Geschäftsinhabern ausgeschlossen ist.

Aus dem Ausschuss heraus wird dazu ausgeführt, dass der Rat der Stadt Varel beschlossen hat, dass das Frühlingsfest und der Kramermarkt in der Innenstadt stattfinden sollen. Und es bleibt dann natürlich nicht aus, dass einige Schaufenster usw. verstellt werden müssen. Doch in allen diesen Fällen werden auch Kompromisse gefunden. Und genauso soll nun in der Drostenstraße verfahren werden. Der Antrag der Anlieger wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt, mit allen Beteiligten zu sprechen und eine Lösung zu finden, die allen gerecht wird.

6.3 Veranstaltungstermine 2012 **Vorlage: 041/2012**

Eine Aufstellung der Veranstaltungstermine, die für das Jahr 2012 gemeldet wurden, ist als Anlage beigefügt.

Zur Beglaubigung:

gez. Alfred Müller
(Vorsitzende/r)

gez. Gerriet Ostendorf
(Protokollführer/in)